

AIXTRON Aktiengesellschaft Aachen

Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2001

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzernlagebericht und Lagebericht zum 31. Dezember 2001

Auf Besonderheiten des AG-Abschlusses wird eingegangen, soweit dies notwendig ist. Im Konsolidierungskreis sind neben der AIXTRON AG, Aachen, Deutschland, die AIXTRON Inc., Atlanta, USA, die Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Cambridge, Großbritannien, die Epigress AB, Lund, Schweden, die AIXTRON Cshs, Seoul, Südkorea, und die AIXTRON KK, Tokio, Japan, enthalten. Der Lagebericht betrifft die AIXTRON AG und den AIXTRON Konzern.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Wachstumsmärkte trotzen Konjunkturschwäche

Die weltwirtschaftliche Situation im Jahr 2001 war geprägt von einer nachgebenden Konjunktorentwicklung. Diese Phase wurde durch die schockierenden Ereignisse vom 11. September noch schlagartig verstärkt. Eine Wiederbelebung der Konjunktur in Nordamerika und Europa wird Prognosen zufolge für die zweite Hälfte 2002 erwartet.

Die typischen Endanwender-Märkte in der modernen Mikro- und Optoelektronik, für die AIXTRON die Schlüsseltechnologie liefert – unter anderem Leuchtdioden (LED), Hochleistungselektronik sowie Laser und andere Komponenten für Glasfaser-Netzwerke – zeigten in 2001 nach wie vor Wachstum. Die von verschiedenen Marktforschungsinstituten gestellten Prognosen für die kommenden Jahre gehen weiterhin von überaus attraktiven Wachstumsraten aus, zumal sich zahlreiche Anwendungen der modernen Halbleitertechnik erst am Beginn ihres Wachstumszyklus befinden.

Unternehmen

Welt-Marktführerschaft weiter gefestigt

Der AIXTRON-Konzern entwickelt die Schlüsseltechnologie und fertigt die entsprechenden Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und anderen Multikomponenten-Materialien. Die schnelle Umsetzung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in anwendbare Technologien führte AIXTRON zum Erfolg. Mit unseren MOCVD-Anlagen liefern wir unseren Kunden die für sie maßgeschneiderte optimale technologische Lösung - den ersten Schritt in der Wertschöpfungskette für zahlreiche Zukunftstechnologien. Unsere patentgeschützte Technologie erfüllt höchste Anforderungen hinsichtlich der Qualität der produzierten Materialien und den dabei entstehenden Produktionskosten. Das verleiht AIXTRON einen deutlichen Vorsprung gegenüber dem direkten Wettbewerb sowie vereinzelt eingesetzten anderen Technologien, wie z.B. MBE (Molecular Beam Epitaxy). Die mittlerweile über 600 ausgelieferten AIXTRON Anlagen stellen dies Tag für Tag in mehr als 15 Ländern unter Beweis. Unser Weltmarktumfeld mit seinen nur wenigen Anbietern ist oligopolistisch geprägt und hat aufgrund der überaus anspruchsvollen Technologie hohe Markteintrittsbarrieren. Erste Berechnungen

zeigen, dass wir unsere Position als Weltmarktführer (Marktanteil 57 % im Jahr 2000) im Geschäftsjahr 2001 weiter gefestigt haben. Unser Marktanteil ist fast doppelt so hoch wie der unseres Hauptwettbewerbers aus den USA.

Pure Play Strategie für größtmöglichen Kundennutzen

AIXTRON verfolgt seit seiner Gründung in 1983 eine Strategie, die Kundenvertrauen schafft: Wir konzentrieren uns ausschließlich auf die Weiterentwicklung unserer MOCVD-Technologie und auf die Endmontage der entsprechenden Anlagen für die Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und anderen Multikomponenten-Materialien. Anders als unser Hauptkonkurrent in den USA begeben wir uns durch diese scharfe Abgrenzung unserer Geschäftsinteressen nicht in eine Konkurrenzsituation zu unseren Kunden.

Outsourcing-Konzept: Mehr Flexibilität und Qualität

Das ‚Outsourcing‘ der Komponentenfertigung nimmt bei AIXTRON eine wichtige Funktion ein. Über die vergangenen zehn Jahre haben wir unser ‚Outsourcing-Konzept‘ kontinuierlich optimiert. Ziel ist es, sämtliche Aufgaben, die nicht zur Kernkompetenz des Konzerns gehören, außerhalb des Unternehmens zu vergeben. So haben wir die Fertigungstiefe deutlich reduziert: Komplette Baugruppen werden inzwischen durch Zulieferfirmen hergestellt. Über Jahre entwickelte, stabile Beziehungen zu Lieferanten sowie ein effektives Qualitätsmanagement- und Sicherungssystem gewährleisten, dass unsere Anforderungen in terminlicher und qualitativer Hinsicht eingehalten werden. Durch dieses ‚Outsourcing-Konzept‘ ist es uns gelungen, AIXTRONs Flexibilität hinsichtlich der sich laufend verändernden Marktanforderungen zu steigern. Daneben blieb der Anstieg unserer Mitarbeiterzahl moderat im Verhältnis zur Umsatzsteigerung.

Qualifizierte Mitarbeiter – unser wichtigstes Kapital

AIXTRON beschäftigt weltweit Mitarbeiter aus mehr als 15 Nationen. Die Auswahl unserer Mitarbeiter erfolgt allein nach den fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Arbeits- und Aufstiegschancen sind für alle Mitarbeiter gleich und basieren auf dem jeweiligen Erfolg, den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug zum Stichtag 517. Ferner arbeiten bei AIXTRON studentische Hilfskräfte sowie Diplomanden und Doktoranden, die zum großen Teil nach Abschluss ihres Studiums in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Die Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz sind uns ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des Aufbaus und der Einführung eines prozessorientierten, integrierten Management Systems die Arbeitssicherheit in die Bewertung unserer Management Systeme aufgenommen.

Umweltschutz: Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortlicher Umgang mit Ressourcen ist AIXTRON wichtig. Wir bauten ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und geplanter Zertifizierung in 2003 mit der prozessorientierten ISO 9001:2000 auf. Die Einführung von Kennzahlen für Umweltmaßnahmen wird das Erreichen von Umweltzielen messbar machen. Ziel ist die Integration des Umweltmanagementsystems und der Aufbau eines Arbeitsschutzmanagementsystems in das bestehende Qualitätsmanagementsystem.

Wir haben eine Reihe von Maßnahmen bereits umgesetzt. So liefern wir unsere Anlagen an Kunden in umweltfreundlicher Verpackung aus. Mit unseren Lieferanten haben wir ein Mehrweg-Verpackungssystem eingerichtet. Es ist uns außerdem gelungen, unseren Energieverbrauch deutlich zu reduzieren; hierzu setzen wir beispielsweise in Herzogenrath Solarzellen in Kombination mit LED-Beleuchtung ein. Seit 1997 reduzieren wir hausintern den Wasserverbrauch durch ein geschlossenes Kühlkreislaufsystem für Anlagentests und Laborbetrieb.

Service

Der Kundennutzen steht im Vordergrund

Der neue Geschäftsbereich Global Service Operations (GSO) koordiniert weltweit die Kundenbetreuung, die lokal von den jeweils dort ansässigen Tochtergesellschaften durchgeführt wird. Die Aufgaben von GSO reichen von der Systemberatung über die Installation bis zur technologischen und prozessorientierten Unterstützung und schließt Ersatzteilversorgung, Wartung und Schulung ein.

Die Ersatzteile-Läger wurden weltweit den gestiegenen Anforderungen entsprechend aufgestockt. Für Bestellungen entwickelten wir eine intranetbasierte Lösung, auf die unsere Kunden elektronisch über das Internet zugreifen können. Die Kundenbetreuung steht telefonisch rund um die Uhr zur Verfügung. Wir bieten erweiterte Service-Verträge mit unterschiedlichem Service-Umfang an, die bis zur 24-stündigen Vor-Ort-Betreuung reichen. Vom Service-Gedanken motiviert sind ferner AIXTRONs Aktivitäten im Bereich angewandter Forschung in Taiwan, wo wir im Geschäftsjahr 2002 eine Tochtergesellschaft gründen.

Unseren Service für maximalen Kundennutzen sehen wir erneut bestätigt durch das Ergebnis der Umfrage zur Kundenzufriedenheit, die VLSI Research Inc. (San Jose, USA) regelmäßig durchführt. Zum dritten Mal wählten Kunden im Jahr 2001 AIXTRON in seiner Kategorie unter die weltweit besten 10 Zulieferer von Anlagen in der Halbleiterindustrie.

Der Ausbau unserer Abteilung Corporate Training im Geschäftsbereich GSO dient ebenfalls einem weiter optimierten Service. Die Mitarbeiter dieses Schulungscenters organisieren in Aachen und an Kundenstandorten Seminare für unsere Kunden. Im Geschäftsjahr 2001 fanden ca. 10 Kundentrainings pro Monat mit einer durchschnittlichen Dauer von vier Tagen und einem Aufwand von etwa 450 Personentagen an Trainerzeit statt. Die Veranstaltungen behandeln u.a. Themen wie Prozesse und Materialien, Betreiben, Warten, Steuern und Automatisierung der Anlagen.

Das Trainingszentrum organisiert auch die Einführungs- und Weiterbildungsveranstaltungen unserer Mitarbeiter, von technischen Einweisungen hin zu Unterweisungen in Sicherheits- und Qualitätsmanagement sowie Management-Kursen. Den Großteil dieser Schulungen realisieren AIXTRON-interne Fachkräfte, meistens Ingenieure und Techniker, von denen mehr als 100, neben ihrer regulären Tätigkeit, als Trainer eingesetzt wurden.

Endanwendungen/Märkte

MOCVD – Schlüsseltechnologie für wachsende Märkte

AIXTRONs Technologie ist der Schlüssel zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und anderer Multikomponenten-Materialien für die Elektronikindustrie.

LEDs stellen den Massenmarkt für Verbindungs-Halbleiter dar, mit mehreren Milliarden verkauften Einheiten pro Jahr. Bislang finden jedoch lediglich 2 % in der Beleuchtungstechnik Verwendung; mit der von Fachleuten für die nächsten Jahre erwarteten Durchsetzung von LEDs bei der Innenraumbeleuchtung wird der Bedarf um ein Vielfaches steigen. Nicht zuletzt ermöglichen LEDs durch ihre geringe Größe und ihre geringe Wärmeabstrahlung ein völlig neues Lichtdesign. Ihre Lebensdauer ist mit über 10 Jahren zehnmal höher als die von Glühlampen, was die Kosten für Ersatzbeschaffung und Wartung drastisch reduziert.

Moderne Mobiltelefone werden zunehmend mit Chips aus GaAs (Galliumarsenid) oder künftig auch aus SiGe (Siliziumgermanium) ausgestattet, sog. HBTs oder pHEMTs. Neben ihrem geringen Stromverbrauch ermöglichen diese Spezialtransistoren eine bessere und schnellere Datenübertragung in größerer Bandbreite, d.h. in zahlreichen parallelen Datenkanälen.

Optoelektronische Komponenten für Glasfaser-Netzwerke: Das Anwachsen der weltweiten Datenflut erfordert immer mehr Laser als optische Signalgeber, Photodioden als Empfänger sowie optische Verstärker und Schalter. Der Glasfasertechnologie kommt künftig auch in innerstädtischen Netzwerken (Metro-Networks) und beim Direktanschluss von Gebäuden an die Daten-Highways (Fiber-to-the-building) eine wichtige Rolle zu.

Verbindungs-Halbleiter sind auch die Herzstücke von Lasern, die in CD- und DVD-Playern Daten lesen und schreiben und für die Druck-Bildgebung in Laserdruckern sorgen.

OLEDs, Leuchtdioden aus organischen chemischen Verbindungen, werden künftig an Stelle von herkömmlichen LCD-Displays eingesetzt. OLEDs sind besonders hochauflösend und stromsparend.

Ferro- und dielektrische Materialien werden in künftigen Generationen von Datenspeicher-Chips, u.a. dem 4 Gbit DRAM, eine Schlüsselfunktion einnehmen.

Kunden

Mit über 200 Kunden weltweit verfügt unsere Technologie über eine breite Anwenderbasis. Neben verschiedenen kleineren Unternehmen zählen nahezu alle namhaften Elektronik-Konzerne weltweit zu unseren Kunden. Beispiele sind Alcatel, EPSON, Honeywell, JDS-Uniphase, Kopin, LumiLED, Mitsubishi, Philips, NEC, Nortel, Osram, Samsung, Siemens. AIXTRON-Anlagen befinden sich ebenfalls bei zahlreichen weltbekannten Forschungseinrichtungen wie CNRS, Fraunhofer Institute, NASA, ITRI-OES, JPL, Meijo University, Research Center Jülich, RIKEN, Sandia Nat. Lab und University of Tokyo.

Geschäftsentwicklung

Steigerung von Umsatz und Ertrag

Mit dem Verlauf des Geschäftsjahres sind wir sehr zufrieden. Der Konzernumsatz betrug 237,8 Mio. Euro und übertraf damit die Vorjahreszahlen um 56 %. Mit 96 % wurde der weit überwiegende Teil des Umsatzes außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

Der Umsatz gliederte sich regional in 30 % Nordamerika, 51 % Asien/Pazifik und 19 % Europa. Die Preise für unsere Anlagen sowie die entsprechenden Kosten entwickelten sich gemäß unseren Planungen.

Das Konzernergebnis stieg um 147 % auf 34,2 Mio. Euro und vor Goodwill-Abschreibungen auf 37,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,53 Euro bzw. 0,57 Euro vor Goodwill-Abschreibungen. Die Umsatzrendite nach Steuern beträgt 14,4 % (Vorjahr: 9,0 %) und vor Goodwill-Abschreibungen 15,7 % (Vorjahr: 11,1 %).

Bilanzstruktur

Flexibilität durch hohe Liquidität

Das Konzern-Eigenkapital beträgt 150,4 Mio. Euro, was bei einer Bilanzsumme von 255,0 Mio. Euro einer Eigenkapitalquote von 59 % (Vorjahr: 55 %) entspricht. Die Eigenkapitalrendite betrug 23 % (Vorjahr: 11 %).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2001 hat die AIXTRON AG im abgelaufenen Geschäftsjahr das Grundkapital erneut aus Eigenmitteln von 32,3 auf 64,6 Mio. Euro erhöht. In diesem Zusammenhang wurden Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben. Die Zahl unserer Aktien hat sich dadurch und aufgrund von Kapitalerhöhungen aus bedingtem Kapital zum 31. Dezember 2001 auf 64,8 Mio. Stück erhöht.

Mit 92,9 Mio. Euro an liquiden Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen ist die Liquidität des Konzerns gesichert.

Investitionen

Produktions-Kapazitäten früher als geplant erweitert

Früher als ursprünglich geplant wurde der weitere Ausbau der Fertigungsstätte Herzogenrath in 2001 durchgeführt. Damit haben wir eine wichtige Vorkehrung für das künftige Wachstum sowie für die weitere Reduzierung unserer Lieferzeiten getroffen. Das Investitionsvolumen betrug hierfür 15,2 Mio. Euro. Auf 2.900 Quadratmetern zusätzlicher Produktionsfläche entstanden 46 weitere Endmontage-Plätze. Insgesamt kann der Konzern ca. 140 Anlagen gleichzeitig endmontieren und testen.

In der weltweit modernsten MOCVD-Fertigungsstätte Herzogenrath erfolgt mittlerweile die gesamte Produktion der AIXTRON Anlagen in Deutschland. Die in der Aachener Zentrale frei werdende Fläche wird für Entwicklungsprojekte, den Bau der Tricent[®]-Anlagen für ferro- und dielektrische Materialien und für OVPD-Anlagen zur Produktion von organischen Leuchtdioden genutzt.

Software und Hardware: CAD und Simulation optimieren Abläufe

Weitere Investitionen tätigten wir in Software und Hardware. Einer der Schwerpunkte liegt hierbei auf CAD-Systemen. Diese erlauben es, Anlagenpläne mit 3D-Gestaltung in einem sehr frühen Stadium an Zulieferer weiterzugeben, die dann einen höheren Grad der Vorfertigung leisten können.

Durch die EDV-Simulation von Reaktionsprozessen in unseren Anlagen optimieren wir die Effizienz unserer Entwicklungsanstrengungen: Die Auswirkungen der Variation von Prozessparametern müssen nicht mehr real im Labor untersucht werden, sondern können wirtschaftlicher über Berechnungen am Computer vorhergesagt werden. Die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in Software und Hardware betrugen im vergangenen Jahr 1,5 Mio. Euro (AG).

Erweiterung des Forschungsbereiches in Aachen

Unser zentrales Forschungslabor in der Aachener Zentrale erweitern wir derzeit um eine weitere MOCVD-Anlage zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern auf Nitrid-Basis, wie sie auch von unseren Kunden in der Groß-Serienfertigung eingesetzt wird. Ziel ist die weitere Optimierung der Trainingsmöglichkeiten für unsere Kunden. Endanwendungen der Nitrid-Materialien sind Hochleistungselektronik sowie optoelektronische Bauelemente, die grünes und blaues Licht emittieren. Auch weiße LED werden aus Nitriden hergestellt. In diesem Zusammenhang werden wir die neu installierte Anlage auch zur HeteroWafer®-Technologie bei der Herstellung von Nitriden auf Silizium-Wafern von bis zu 4-Zoll Durchmesser nutzen.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der schlechten Weltwirtschaftslage im Jahr 2001 mit der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung unserer Kunden insbesondere in den USA, gehen wir davon aus, dass sich auch der AIXTRON Konzern dieser Entwicklung in 2002 nicht entziehen kann. Da der Einsatz von Verbindungs-Halbleitern als Schlüsseltechnologie für vielfältigste elektronische Anwendungen jedoch außer Frage steht, geht der Vorstand von attraktiven Entwicklungschancen in den Folgejahren aus.

AIXTRON ist bestrebt, seine Aktivitäten im Bereich Verkauf und Service in den wichtigsten Auslandsmärkten weiter auszubauen. Nach der Gründung von Tochtergesellschaften in Korea und Japan wurde in 2001 auch die Gründung einer Tochtergesellschaft in Taiwan vorbereitet. Die Genehmigung für einen Standort im Technologiepark Hsinchu erfolgte im Mai 2001. Die taiwanesishe Tochtergesellschaft ermöglicht es AIXTRON, die bestehende Zusammenarbeit mit Partnern wie OES/ITRI (Opto-Electronics and Systems Lab/Industrial Technology Research Institute), CSIST (Chung-Shan Institute of Science and Technology), NCU (National Changhua University) und der dortigen Industrie weiter zu intensivieren und zum Beispiel die Entwicklung von Oxid-Schichten für die Silizium-Industrie gemeinsam mit der staatlichen Forschungseinrichtung Nano Devices Lab (NDL) zu betreiben.

Als Investitionen sind für 2002 neben dem bereits erfolgreich abgeschlossenen Erwerb eines Gewerbegrundstücks im Raum Aachen vorwiegend Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die EDV geplant. Die Unternehmensstruktur wird weiter den Wachstumserfordernissen angepasst, so wie dies bereits in 2001 mit der Business Unit GSO und der weiteren Erhöhung des Outsourcing-Grades geschehen ist. Der personelle und organisatorische Aufbau der asiatischen Tochtergesellschaften erfolgt derzeit. Die Aufwendungen für F&E werden wie bisher ca. 5 - 6 % vom Umsatz betragen.

Es ist heute schon absehbar, dass für die Herstellung der immer komplexer und komplizierter, gleichzeitig immer kleiner und dünnlagiger werdenden Materialstrukturen in der modernen Elektronik, MOCVD die Methode der Wahl ist. Im Vordergrund unserer F&E-Aktivitäten steht dabei immer die Übertragung unserer Kernkompetenz auf die Herstellung neuer Materialsysteme.

Viele Anwendungen der Technologie stehen erst am Beginn ihres Wachstumszyklus. Deshalb erwarten wir in den kommenden Jahren weiterhin eine starke Nachfrage nach unserer Technologie und bereiten unser Unternehmen kontinuierlich darauf vor.

Dividendenvorschlag der AIXTRON AG

Als Dividenden-Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 werden wir der Hauptversammlung der AIXTRON AG am 22. Mai 2002 den Betrag von 0,18 Euro pro Aktie vorschlagen. Damit werden insgesamt 11.669.153,76 Euro (Vj. 6.464.448,00 Euro) an die Aktionäre ausgeschüttet, 81 % mehr als im Vorjahr.

Risikobericht

Die AIXTRON AG kommt ihrer Verpflichtung gemäß § 91 Abs. 2 AktG, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, durch ein softwaregestütztes Risikomanagement-System nach.

Das Risikomanagement-System erfasst und identifiziert bestandsgefährdende Risiken durch Risikoerkennung, -analyse und -kommunikation, denen sodann Instrumente und Verfahren zur Durchführung von Gegenmaßnahmen gegenübergestellt werden. Darüber hinaus dokumentiert das System, ob und in welchem Umfang bestandsgefährdende Risiken bestehen bzw. welche Überwachungs- und Früherkennungssysteme von den Mitarbeitern der AIXTRON AG erfolgreich implementiert wurden. Das Risikomanagementsystem umfasst auch die Tochterunternehmen der AIXTRON AG.

Dabei ist es der AIXTRON AG besonders wichtig, dass die gesetzliche Verpflichtung zur Implementierung eines Risikomanagement-Systems nicht nur als Risikoabwehr, sondern vielmehr als Chancenmanagement vor dem Hintergrund des Stärken- und Schwächenprofils betrachtet wird.

Über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagements wird der Aufsichtsrat unmittelbar vom Vorstand sowie, im Rahmen der Jahresabschlussprüfung, vom beauftragten Wirtschaftsprüfer unterrichtet.

Der Vorstand sieht derzeit keine wesentlichen Risiken, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Bedingt durch das internationale Geschäft könnten Risiken aus Wechselkursänderungen entstehen.

F&E-Bericht

Forschungserfolge als Vorteile für unsere Kunden

Der AIXTRON-Konzern wendete im Berichtszeitraum wie geplant 5,5 % des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf. Ziel ist die Weiterentwicklung unserer Technologie für die Produktion neuer Materialsysteme für kommende Anwendungen im Bereich der Mikro- und Optoelektronik und die Unterstützung der Kunden bei der produktionstechnischen Realisierung neuer Konzepte für elektronische Bauelemente. Technologische Fortschritte sichern wir, sofern strategisch sinnvoll, über Patente ab. Der Konzern hat im Berichtszeitraum 20 Patente neu angemeldet.

AIXTRON nimmt an zahlreichen Projekten teil, die von der Deutschen Bundesregierung bzw. der Europäischen Union gefördert werden. Zusammen mit renommierten internationalen Partnern aus Industrie und Forschung werden dabei Ergebnisse der Grundlagenforschung in anwendbare Produkte des täglichen Lebens überführt.

Tricent®-Technologie weiterentwickelt und Anwendungsspektrum vergrößert

Erneut haben wir mit unserer Tricent®-Produktlinie große Fortschritte erzielt. Hervorzuheben ist unsere Teilnahme an den Forschungsprojekten MEDEA und FECLAM, mit dem die EU die Position Europas bei der Entwicklung und Produktion von Halbleiter-Technologien intensiv unterstützt. In MEDEA arbeiten wir zusammen mit führenden europäischen Halbleiterproduzenten – ST Microelectronics, Bull, CEA Leti, Philips – an der Realisierung der kommenden Generation von integrierten Schaltkreisen für die Datenübertragungs- und Verarbeitungstechnik.

Ziel des Projektes FECLAM – Ferroelectric CVD Layers for Memory Applications – ist die Entwicklung einer Produktionsanlage, in der ferroelektrische elektronische Bauelemente auf 300mm-Wafern hergestellt werden. Hierzu haben wir unsere Tricent[®]-Anlage so überarbeitet, dass sie zur Herstellung weiter optimierter ferroelektrischer Materialien unter Verwendung der HeteroWafer[®]-Technologie eingesetzt und in einer Produktionslinie für Speicherchips integriert werden kann. Halbleiter-Experten erwarten, dass ferroelektrische Speicherchips viele heutige Chips ersetzen.

Tricent[®] wurde von uns auch für Siliziumgermanium(SiGe)-Anwendungen weiterentwickelt und verkauft; Endprodukte sind elektronische Bauelemente im Mobilfunk, die bei hohen Frequenzen unterhalb des Einsatzbereiches von GaAs arbeiten.

HeteroWafer[®]-Technologie

Unter HeteroWafer[®]-Technologie versteht man eine sehr komplexe Folge von Schritten in unseren CVD Prozessen. Diese ermöglichen es erst, das gewollte Schichtmaterial auf einem unterschiedlichen Träger-Material (Wafer) – dennoch qualitativ hochwertig und nutzbar für Halbleiter-Anwendungen – herzustellen. In den meisten konventionellen Anwendungen wird das Träger-Material identisch zum Schichtmaterial (also Silizium auf Silizium-Wafer oder GaAs auf GaAs-Wafer) ausgewählt, da nur so störungsfreies Kristallschichtwachstum erreichbar ist.

Mit unserer HeteroWafer[®]-Technologie können jedoch Zwischenschichten mit „Adapter“-Funktion gewachsen werden: Die unterschiedlichen Materialien „passen“ dann aufeinander.

Elektronische Bauelemente aus Verbindungs-Halbleitern werden im Ergebnis billiger und dadurch rascher zu Massenprodukten. Innovative Technologien und Produkte können sich auf dieser Grundlage schneller im Markt durchsetzen.

OVPD-Technologie: Für hochauflösende und stromsparende Displays aus OLED

OVPD – Organic Vapor Phase Deposition steht für ein innovatives Verfahren zur kostengünstigen Serienproduktion von OLEDs – Leuchtdioden aus organischen chemischen Verbindungen. Die Auslieferung einer OVPD-Prototyp-Anlage an unseren US-amerikanischen Partner UDC (Universal Display Corporation), mit dem wir eine exklusive Entwicklungsvereinbarung haben, erfolgte im Dezember 2001.

OLEDs eröffnen zusätzliche attraktive Marktpotenziale, ohne zu den in der Beleuchtungs- und Anzeigentechnik eingesetzten anorganischen LEDs in Konkurrenz zu stehen. OLEDs sind ideale Materialien für kleine, sehr flache, leichte und vor allem biegsame Displays und Anzeigen, die beispielsweise den herkömmlichen Flüssigkeitskristall-Anzeigen in Helligkeit, Bildaufbau, Kontrast und Stromverbrauch weit überlegen sind.

Forschungsförderung – aktiv die Zukunft mitgestalten

Im Rahmen dieser Aktivitäten treffen wir verschiedene Förderungsmaßnahmen. Ein Beispiel hierfür ist die Unterstützung der Technischen Universität Berlin bei der Nanotechnologie für optoelektronische Anwendungen, die

- halbleiterbasiertes Fernsehen,
- ultraschnelles Internet,
- neue optische Rechnerverbindungen,
- Hochleistungsdiodelnlasern und
- innovative Messtechnik

ermöglicht werden. Unsere Förderungsmaßnahmen betreffen auch das Sponsoring wissenschaftlich-technischer Konferenzen (z.B. in 2001: 13th International Symposium on Integrated Ferroelectrics, Colorado Springs, USA; Key Conference, Key West, USA), was gleichzeitig eine wichtige Marketing-Maßnahme für AIXTRON ist. Darüber hinaus veranstalten wir weltweit Anwender-Treffen, bei denen wir Kunden über unsere neuen Entwicklungen informieren und deren technischen Austausch fördern.

Corporate Governance

Selbstverpflichtung zu verantwortlicher Unternehmensleitung

Selbstverpflichtung zu Grundsätzen einer transparenten, verantwortlichen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens: Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von AIXTRON identifizieren sich mit diesen Prinzipien. Wir erachten die freiwillige Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zum Erhalt und zur Steigerung des Vertrauens bei bestehenden und künftigen Kunden, bei Aktionären, Kapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und bei der Öffentlichkeit in den nationalen und internationalen Kapitalmärkten.

AIXTRONs Grundsätze zur Corporate Governance sind unternehmensspezifisch. Ein universelles Modell für Corporate Governance gibt es bislang aufgrund der unterschiedlichen Rechtssysteme, institutionellen Rahmenbedingungen und Traditionen nicht. Die Säulen von Corporate Governance werden durch Recht und Gesetz, durch anerkannte nationale und internationale Wohlverhaltensregeln und durch die Usancen im Markt gebildet. In Deutschland zählen hierzu vor allem die einschlägigen Vorschriften des Gesellschafts- und Konzernrechts, insbesondere die des Aktien-, Handels- und Steuer-, Bankenaufsichts- und Kapitalmarktrechts sowie die Satzung der Gesellschaft. Aus ihnen folgen zum Teil detaillierte Bestimmungen über die Zuständigkeiten und Aufgaben der Organe (Aufsichtsrat, Vorstand und Hauptversammlung) sowie die Verhaltensverpflichtungen der Organmitglieder. Diese liegen u.a. AIXTRONs Grundsätzen der Corporate Governance zugrunde.

Die vollständige Fassung von AIXTRONs Grundsätzen der Corporate Governance ist unter <http://www.aixtron.com> auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Investor Relations

Service für Aktionäre und Kapitalmarkt

Das Jahr 2001 war geprägt von teilweise dramatisch rückläufigen Trends an den Börsen, auch in Folge der schockierenden Ereignisse vom 11. September. Die AIXTRON-Aktie konnte sich der allgemeinen Entwicklung nicht entziehen. Im Jahresvergleich betrug der Kursrückgang -56 %, während der NEMAX-50 Index mit -60 % und der NEMAX-All-Share mit -60 % noch stärker verloren.

Gleichzeitig ist das Interesse des Kapitalmarktes an unserer Aktie weiter gewachsen: Nationale und internationale Banken und Broker veröffentlichten 29 Unternehmensstudien (Vorjahr: 20) zu AIXTRON. Der Vorstand und Investor Relations präsentierten AIXTRON gegenüber Analysten und Fondmanagern auf 18 Roadshows und 19 Investment-Konferenzen. Zu Privatanlegern standen wir durch Teilnahme an Konferenzen, Betriebsführungen und am Telefon aktiv in persönlichem Kontakt.

Aachen, im Dezember 2004

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

– Der Vorstand –

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2001

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Umlaufvermögen			
I. Liquide Mittel	92.916.023,64		27.320
II. Kurzfristige Geldanlagen	0,00		46.552
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen EUR 1.670.925,66 (Vorjahr: TEUR 316)	20.589.569,73		31.475
IV. Vorräte	71.939.544,43		57.781
V. Sonstiges Umlaufvermögen	6.876.656,80		6.683
VI. Aktive latente Steuern	2.899.597,76		2.887
		195.221.392,36	172.698
B. Anlagevermögen			
I. Geschäfts- oder Firmenwert	17.679.679,80		20.336
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.489.989,19		3.374
III. Sachanlagen	37.341.449,71		23.257
IV. Finanzanlagen	681.828,99		682
		59.192.947,69	47.649
C. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände			
Aktive latente Steuern		569.528,80	466
Summe der Aktiva		<u>254.983.868,85</u>	<u>220.813</u>

Passiva

A. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.313.377,45		15.217
II. Erhaltene Anzahlungen	52.133.194,90		58.552
III. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	38.788.734,99		23.907
IV. Wandelschuldverschreibung	3.016,62		15
V. Abgegrenzte Umsatzerlöse	3.190.440,00		852
		102.428.763,96	98.543
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten	797.615,35		797
II. Pensionsrückstellungen	1.077.071,00		948
		1.874.686,35	1.745
C. Anteile anderer Gesellschafter		270.501,80	107
D. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	64.828.632,00		32.322
Anzahl der Aktien: 64.828.632 (Vorjahr: 32.322.240)			
II. Kapitalrücklage	27.448.548,91		58.309
III. Konzerngewinn	56.201.820,21		28.445
IV. Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	1.930.915,62		1.342
		150.409.916,74	120.418
Summe der Passiva		<u>254.983.868,85</u>	<u>220.813</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2001

	EUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	237.765.149,08	152.854
Herstellungskosten	116.972.120,57	81.493
Bruttoergebnis	120.793.028,51	71.361
Betriebsaufwendungen		
Vertriebskosten	23.935.725,06	16.014
Allgemeine Verwaltungskosten	28.278.135,38	16.049
Forschungs- und Entwicklungskosten	13.145.241,50	9.564
Sonstige betriebliche Erträge	6.272.165,37	5.566
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.592.697,32	6.375
Operatives Ergebnis	55.113.394,62	28.925
Zinserträge	3.565.532,87	3.175
Zinsaufwand	19.437,32	69
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	58.659.490,17	32.031
Ertragsteuern	24.542.982,70	16.703
Jahresüberschuss vor Berücksichtigung der Minderheitenanteile	34.116.507,47	15.328
Verlustanteile anderer Gesellschafter	104.428,92	141
Jahresüberschuss vor Korrektur der kumulierten Nettoeffekte aus der Veränderung zugrundeliegender Rechnungslegungsmethoden	34.220.936,39	15.469
Kumulierter Effekt aus der Veränderung zugrundeliegender Rechnungslegungsmethoden (nach Steuern)	0,00	1.639
Jahresüberschuss	34.220.936,39	13.830
	EUR	EUR
Jahresüberschuss je Stammaktie		
Ergebnis je Aktie	0,53	0,22
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,53	0,21

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2001**

	2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	34.221	13.830
Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Planmäßige Abschreibungen	7.234	6.653
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	20	871
Latente Steuern vom Einkommen und Ertrag	-117	-2.835
Veränderungen von Aktiva und Passiva:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.886	-9.999
Vorräte	-14.158	-40.778
Sonstige Aktiva	-32	-4.431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.904	10.309
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.882	9.810
abgegrenzte Umsatzerlöse	2.339	852
langfristige Verbindlichkeiten	129	-298
Erhaltene Anzahlungen	-6.418	49.318
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.082	33.302
Investitionstätigkeit		
Zugänge zu Sachanlagen	-17.790	-11.697
Zugänge zu Immateriellen Vermögensgegenständen	-1.007	-1.116
Zugänge zu Finanzanlagen	0	-682
kurzfristige Finanzanlagen	46.552	-46.552
Cashflow aus Investitionstätigkeit	27.755	-60.047
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	1.646	4.794
Anteile anderer Gesellschafter	164	32
Gezahlte Dividenden	-6.464	-2.652
Rückzahlung von Finanzkrediten	0	-970
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.654	1.204
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Liquiden Mittel	413	70
Veränderungen des Finanzmittelbestands	65.596	-25.471
Finanzmittelbestand am 1. Januar	27.320	52.791
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	92.916	27.320
Auszahlungen für		
Zinsen	19	69
Steuern	15.124	11.649

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2001

	Anzahl aus- gegebener Stammaktien der AIXTRON AG	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Konzern- gewinn EUR	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung EUR	Summe Eigenkapital EUR
Stand 1. Januar 2000	15.598.560	15.598.560,00	70.238.953,75	17.267.110,28	1.283.111,26	104.387.735,29
Jahresüberschuss						
Dividenden				13.829.976,74		13.829.976,74
Währungsumrechnung				-2.651.755,20		-2.651.755,20
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	15.598.560	15.598.560,00	-15.598.560,00		58.578,45	58.578,45
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	1.125.120	1.125.120,00	3.668.755,57			4.793.875,57
Stand 31. Dezember 2000	32.322.240	32.322.240,00	58.309.149,32	28.445.331,82	1.341.689,71	120.418.410,85
Jahresüberschuss						
Dividenden				34.220.936,39		34.220.936,39
Währungsumrechnung				-6.464.448,00		-6.464.448,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	32.322.240	32.322.240,00	-32.322.240,00		589.225,91	589.225,91
Kapitalerhöhungen aus bedingtem Kapital	184.152	184.152,00	1.461.639,59			1.645.791,59
Stand 31. Dezember 2001	64.828.632	64.828.632,00	27.448.548,91	56.201.820,21	1.930.915,62	150.409.916,74

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Konzernanhang zum 31. Dezember 2001

1. Allgemeine Grundlagen

AIXTRON entwickelt und produziert Gasphasen-Epitaxieanlagen für die Produktion von Schicht-Strukturen aus Verbindungshalbleitern und ähnlichen Materialien. Diese Materialien werden vor allem im Bereich der Opto- und Mikroelektronik eingesetzt und dienen als Basis für hochkomplexe Bauelemente. Die Märkte verteilen sich über Asien, USA und Europa. Die Produktionsstätten des Konzerns befinden sich in Aachen, Herzogenrath, Lund und Cambridge.

In den Konzernabschluss werden neben der AIXTRON Aktiengesellschaft (AIXTRON AG), Aachen, folgende Gesellschaften einbezogen:

- AIXTRON Inc., Atlanta, USA (Beteiligung: 100 %)
- Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. (Thomas Swan Ltd.), Cambridge, Großbritannien (Beteiligung: 100 %)
- Epigress AB, Lund, Schweden (Beteiligung: 69,92 %)
- AIXTRON Chu-sik-hoe-sa (AIXTRON Cshs), Seoul, Südkorea (Beteiligung: 100,0 %)
- AIXTRON Kabushiki Kaisha, (AIXTRON KK), Tokio, Japan (Beteiligung: 90,0 %)

Die im Geschäftsjahr 2001 gegründeten Tochterunternehmen AIXTRON Cshs und AIXTRON KK werden erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zusammenhang mit der Gründung der Tochterunternehmen angefallene Gründungsaufwendungen wurden im Wesentlichen aufwandswirksam erfasst. Die Tochterunternehmen sind als Vertriebs- und Servicegesellschaften tätig.

Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“) erstellt worden.

Wie in unseren nachstehend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen zur „Umsatzrealisierung“ näher erläutert wird, hat die Gesellschaft ihren Abschluss für die hier angegebene Periode in Verbindung mit der Einreichung eines Registrierungsantrags bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission geändert. Der geänderte Konzernabschluss spiegelt für die Geschäftsjahre 2000 und 2001 rückwirkende Anpassungen der Bilanzierungsgrundsätze der Gesellschaft für die Erfassung von Erlösen wider, um den Bestimmungen des Staff Accounting Bulletin Nr. 104 „Revenue Recognition“ („SAB 104“) und des Emerging Issues Task Force Issue Nr. 00-21 „Accounting for Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ („EITF 00-21“) gerecht zu werden. Die Gesellschaft hat zudem bestimmte andere Anpassungen an ihrem Abschluss vorgenommen, die keine Auswirkungen auf den zuvor ausgewiesenen Jahresgewinn und das Eigenkapital hatten.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der anteiligen Neubewertungsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenen Eigenkapitalanteil zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird, soweit er einzelnen Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens nicht zugeordnet werden kann, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Alle Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten dieser Gesellschaften zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Hieraus resultierende Differenzen sind in einem gesonderten Posten unter der Bezeichnung „Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Erlöse (Verluste) aus Transaktionen in Fremdwährung werden ergebniswirksam erfasst.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 hat AIXTRON AG das Statement of Financial Accounting Standards 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“ (SFAS 133) angewendet. Demnach sind Unternehmen verpflichtet, Derivate unabhängig von Sicherungszusammenhängen in der Bilanz zu Marktwerten auszuweisen. Veränderungen des Marktwertes sind ergebniswirksam oder im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) auszuweisen. Die erstmalige Anwendung des Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss der Gesellschaft.

Kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften

Im Juni 2001 gab das Financial Accounting Standard Board („FASB“) das Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) 141 „Business Combinations“ und SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ heraus. SFAS Nr. 141 schreibt für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 30. Juni 2001 die Anwendung der so genannten „Purchase Accounting Method“ vor. Gemäß SFAS 142 ist der Goodwill nicht mehr planmäßig über seine wirtschaftliche Nutzungsdauer abzuschreiben, sondern jährlich sowie beim Auftreten von Indikatoren für eine mögliche Minderung auf seine Werthaltigkeit zu

überprüfen. Zur Überprüfung auf Wertminderung wird der Goodwill nicht mehr anderen langlebigen Vermögensgegenständen zugeordnet. Nach SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauer sich nicht bestimmen lässt, nicht abgeschrieben. Statt dessen werden sie zu den Kosten bzw. zum Niedrigeren Marktwert ausgewiesen und mindestens einmal pro Jahr auf Wertminderung überprüft. Alle anderen bilanzierten immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bestimmungen des SFAS 142 sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2001 beginnen. Außerdem ist der Goodwill auf nach dem 1. Juli 2001 vollzogene Unternehmenszusammenschlüsse nicht planmäßig abzuschreiben. Die Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft in künftigen Geschäftsjahren können gegenwärtig noch nicht bestimmt werden.

Im Juni 2001 hat der FASB die Richtlinie SFAS Nr. 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ herausgegeben. SFAS Nr. 143 behandelt die Bilanzierungs- und Erläuterungspflichten von Verpflichtungen, die in Verbindung mit dem Abgang oder der Stilllegung von langlebigen Sachanlagen entstehen.

Die Bestimmungen des Statements sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Juni 2002 beginnen. Die Gesellschaft untersucht derzeit die Auswirkungen der Anwendung dieses Standards.

Im August 2001 hat der FASB die Richtlinie SFAS Nr. 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ herausgegeben, die die Bilanzierungs- und Erläuterungspflichten bei außerplanmäßiger Wertminderung und bei Abgang langlebiger Vermögensgegenstände behandelt. Die Bestimmungen des Statements sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2001 beginnen. Die Gesellschaft untersucht derzeit die Auswirkungen der Anwendung dieses Standards auf den Konzernabschluss.

Derivate Finanzinstrumente

AIXTRON AG wendet seit Beginn des Geschäftsjahrs 2001 SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“ an. Derivate werden danach unabhängig von Sicherungszusammenhängen in der Bilanz zu Marktwerten angesetzt. Veränderungen des Marktwerts werden ergebniswirksam ausgewiesen.

Liquide Mittel

Unter dieser Position werden Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Kurzfristige Geldanlagen

Unter dieser Position wurden im Vorjahr Termingelder bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2001 bestehen keine Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten – mit dem gleitenden Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert bewertet.

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Waren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden folgende Zeiträume angesetzt:

Gebäude	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 8 Jahre

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten bewertet und über die Nutzungsdauer von 2 – 5 Jahren linear abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben.

Erfassung der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft wendet die Vorschriften von SFAS 121 „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be disposed of“ an. Das Anlagevermögen wird regelmäßig unter Berücksichtigung konkreter Ereignisse oder veränderter Umstände auf seine weitere Nutzungsfähigkeit untersucht und gegebenenfalls auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Derartige Wertberichtigungen wurden sowohl im Geschäftsjahr 2001 als auch im Vorjahr nicht vorgenommen.

Beteiligungen

Hierunter wird die im Geschäftsjahr 2000 erworbene Beteiligung von 7,4 % an der JOINT INDUSTRIAL PROCESSORS FOR ELECTRONICS (J.I.P. ELEC), Le Mans/Frankreich, in Höhe der Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 682 ausgewiesen.

Umsatzrealisierung

AIXTRON erzielt Erlöse aus dem Verkauf und der Installation von MOCVD-Anlagen, Ersatzteilen und Wartungsleistungen an ihre Kunden. Die MOCVD-Anlagen werden beim Verkauf in der Produktionsstätte von AIXTRON einer Abnahmeprüfung durch den Kunden unterzogen. Wenn die Anlage die Abnahmeprüfung bestanden hat, wird sie abgebaut und zur Lieferung verpackt. Nach der Ankunft beim Kunden wird die MOCVD-Anlage – üblicherweise von den AIXTRON-Ingenieuren – wieder zusammengebaut und installiert. AIXTRON sieht in ihren Geschäftsbedingungen keine allgemeinen Rechte bezüglich Rücksendung, Preisnachlässen, Gutschriften oder sonstiger Verkaufsanreize vor. Dennoch haben einige Kunden von AIXTRON speziell ausgehandelte Geschäftsbedingungen.

Für Anlagen, für die keine ausreichenden Produkt- oder Prozessfähigkeiten nachgewiesen werden können bzw. spezielle Rückgaberechte vereinbart wurden, werden die Umsatzerlöse erst nach der Endabnahme durch den Kunden erfasst.

Der geänderte Abschluss berücksichtigt Anpassungen bei der Erlöserfassung gemäß SAB 104 und EITF 00-21 für alle dargestellten Perioden. Gemäß diesen Vorschriften sind der Verkauf von MOCVD-Anlagen und die Installation dieser Anlagen als zwei gesonderte Rechnungseinheiten zu bilanzieren. Erlöse sind gemäß SAB 104 zu erfassen, wenn überzeugende Hinweise auf eine Vereinbarung vorliegen, der Preis fest oder bestimmbar, die Lieferung erfolgt und die Einbringlichkeit hinreichend sicher ist.

Erlöse aus dem Verkauf einer MOCVD-Anlage werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, wenn eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde. Die Erlöse aus der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden abgegrenzt, bis die Installation beim Kunden abgeschlossen ist. Der Anteil der Vertragserlöse, der bis zum Abschluss der Installation abgegrenzt wird, wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der Installationsleistungen oder des höheren Anteils des gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fälligen und zahlbaren Betrags ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand einer Schätzung des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt und mit dem den Kunden für ähnliche Leistungen berechneten Stundensatz multipliziert.

Erlöse aus der Installation werden erfasst, wenn die Installation abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme des Kunden stattgefunden hat. Eine Rückstellung für die geschätzten Garantiekosten wird bei Lieferung der Anlage erfasst.

Erlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Wartungsleistungen werden erfasst, wenn die Ersatzteile geliefert oder die Leistungen erbracht wurden.

Die Auswirkungen dieser Anpassung auf Erlöse, Operatives Ergebnis, Jahresergebnis, unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie sowie Eigenkapital sind nachstehend zusammengefasst.

		Geschäftsjahr 2001
Umsatzerlöse wie zuvor berichtet	TEUR	240.051
Umsatzerlöse nach Änderung	TEUR	237.765
Effekt in	%	1,0
Operatives Ergebnis wie zuvor berichtet	TEUR	54.164
Operatives Ergebnis nach Änderung	TEUR	55.113
Effekt in	%	1,8
Jahresergebnis wie zuvor berichtet	TEUR	33.621
	TEUR	34.221
Effekt in	%	1,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie wie zuvor berichtet	EUR	0,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie wie zuvor berichtet	EUR	0,52
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach Änderung	EUR	0,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach Änderung	EUR	0,53
Eigenkapital wie zuvor berichtet	TEUR	154.550
Eigenkapital nach Änderung	TEUR	150.410
Effekt in	%	2,7

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen sowie Erträge aus Zuschüssen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Die Gesellschaft führt Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aus, die von staatlichen Einrichtungen der Europäischen Union subventioniert werden. Erträge aus Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden dann realisiert, wenn der entsprechende Aufwand angefallen ist und die Subventionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (Earnings per Share - „EPS“) verwendet die Gesellschaft die Bilanzierungsrichtlinie Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) Nr. 128 „Earnings per Share“. In Übereinstimmung mit SFAS Nr. 128 wird das Ergebnis je Aktie ohne Verwässerung unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an ausgegebenen Stammaktien während des Berichtszeitraumes berechnet. Das Ergebnis je Aktie mit Verwässerung wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien und Stammaktien mit Verwässerungseffekt in der betrachteten Periode berechnet.

Auf Aktien basierende Vergütungen

Die Gesellschaft wendet APB Opinion Nr. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ für die Bilanzierung ihres Mitarbeiter-Aktienoptionsplans und der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an Vorstand und Mitarbeiter des AIXTRON-Konzerns an. In Übereinstimmung mit den Regelungen des APB Opinion Nr. 25 wird Vergütungsaufwand nach der Methode des Inneren Wertes („Intrinsic Value Method“) bilanziert. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Kurswert der Aktien der Gesellschaft am Tag der Zusage und dem Ausübungspreis für den Erwerb der Aktien und wird über den Zeitraum vom Tag der Zusage bis zum frühesten Ausübungszeitpunkt verteilt.

Gemäß SFAS Nr. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ sind Mitarbeitervergütungspläne nach der Zeitwertmethode („Fair Value Based Method“) zu bilanzieren. Die Gesellschaft wendet weiterhin APB Nr. 25 an und hat daher die gemäß SFAS 123 notwendigen Anhangangaben zum Pro-forma-Ergebnis in Abschnitt 11. „Aktienoptionsprogramm“ aufgeführt.

Die Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen werden, die die erfassten Summen der Aktiva, Passiva und der Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.402	17.667
Unfertige Erzeugnisse	47.768	39.687
Waren	15	0
Ausgelieferte noch nicht fakturierte Kundenanlagen	3.754	427
	<u>71.939</u>	<u>57.781</u>

4. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	24.367	24.298
Kumulierte Abschreibungen	6.936	3.904
Währungsdifferenzen	249	-58
	<u>17.680</u>	<u>20.336</u>

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.650	4.486
Geleistete Anzahlungen	0	225
	<u>5.650</u>	<u>4.711</u>
Kumulierte Abschreibungen	2.195	1.331
Währungsdifferenzen	35	-6
	<u>3.490</u>	<u>3.374</u>

Die gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte beinhalten im Wesentlichen Patente, Lizenzen und Software.

Von den Abschreibungen des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 3.897 (Vorjahr: TEUR 3.610) entfallen TEUR 3.041 (Vorjahr: TEUR 3.079) auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

5. Sachanlagen

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Grundstücke und Bauten	24.321	17.232
Technische Anlagen und Maschinen	13.235	7.888
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.798	5.956
Anlagen im Bau	2.543	3
	<u>47.897</u>	<u>31.079</u>
Kumulierte Abschreibungen	10.603	7.825
Währungsdifferenzen	47	3
	<u>37.341</u>	<u>23.257</u>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2001 berücksichtigten Abschreibungen belaufen sich auf TEUR 3.337 (Vorjahr: TEUR 3.043)

6. Rückstellungen

In dem Posten Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 36.684 (Vorjahr: TEUR 20.607) enthalten. Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten folgende Posten:

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Steuern	12.345	6.533
Personal	8.105	5.366
Gewährleistungen	3.716	2.836
Ausstehende Rechnungen	1.780	4.064
Provisionen	1.480	1.305
Sonstige	9.258	503
	<u>36.684</u>	<u>20.607</u>

Es bestehen zum 31. Dezember 2001 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, für die Rückstellungen zu bilden gewesen wären.

7. Wandelschuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 1997 wurden aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Oktober 1997 Wandelschuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von TEUR 320 ausgegeben (**bedingte Kapitalerhöhung**). Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beträgt 10 Jahre, die Verzinsung beträgt 6 % p.a. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die einzelnen Wandelschuldverschreibungen wurde ausgeschlossen. Die Wandelschuldverschreibungen wurden Mitarbeitern des AIXTRON-Konzerns zum Bezug angeboten. Sie sind nicht übertragbar und müssen zum Nennwert zurückgekauft werden, wenn ein Mitarbeiter das Unternehmen verlässt. Eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 51,13 berechtigt unter Zuzahlung von EUR 971,45 zum Umtausch in 480 Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von je EUR 1,00. Das Umtauschrecht kann frühestens zwei Jahre nach der Emission und spätestens zum Ende der Laufzeit nach den folgenden Maßgaben ausgeübt werden: frühestens nach zwei Jahren zu maximal 50 %, frühestens nach drei Jahren zu maximal 100 %.

Bis zum 31. Dezember 1999 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 63 in 148.560 Stückaktien gewandelt (dies entspricht unter Berücksichtigung der Aktiensplitts in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 594.240 Stückaktien). Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 240 wurden im Geschäftsjahr 2000 in 1.125.120 Stückaktien gewandelt (dies entspricht unter Berücksichtigung des Aktiensplitts im Geschäftsjahr 2001 2.250.240 Stückaktien). Im Geschäftsjahr 2001 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 12 in 108.480 Stückaktien gewandelt. Bis zum 31. Dezember 2001 wurden Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 2 zum Nennwert von der AIXTRON AG zurückgenommen. Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember 2001 in Höhe von TEUR 3 können bis zum Jahr 2007 in 28.320 Stückaktien gewandelt werden.

Die Gesellschaft wendet APB Opinion Nr. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ für die Bilanzierung ihres Mitarbeiter-Aktienoptionsplans an. Die Ermittlung des Verkehrswerts der Wandelschuldverschreibungen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 5,6 %, einer Dividendenrendite von 0,19 % und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 40 % vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Emissionszeitpunkt je Wandelschuldverschreibung im Nennwert von EUR 51,13 auf EUR 613,55.

Auswirkungen auf das Jahresergebnis, für den Fall, dass die Gesellschaft Vergütungsaufwendungen auf der Basis des Verkehrswerts ihrer Wandelschuldverschreibungen zum Zeitpunkt der Zuteilung ausgewiesen hätte, liegen nur bis zum Geschäftsjahr 2000 vor. Diese Auswirkungen auf das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2000 werden unter 11. „Aktienoptionsprogramm“ zusammengefasst im Pro-forma-Jahresergebnis dargestellt.

8. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder erteilt. Entsprechend der deutschen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfonds abgesichert.

Es folgt ein Vergleich der versicherungsmathematisch berechneten Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber ihren ausgewiesenen Verpflichtungen:

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen aus:		
unverfallbaren Versorgungsansprüchen	560	491
verfallbaren Versorgungsansprüchen	101	97
Aufgelaufene Leistungsverpflichtungen	661	588
Auswirkung der erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen	289	275
Vorgesehene Leistungsverpflichtungen	950	863
Nicht berücksichtigte Nettogewinne	127	85
Ausgewiesene Pensionsverpflichtung	1.077	948

Es folgen die zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen für Abzinsung und Gehaltssteigerung:

	2001	Vorjahr
Diskontierungssatz	6,0 %	6,0 %
Langfristige Gehaltssteigerungsrate	3,0 %	3,0 %

Die Netto-Pensionsaufwendungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Dienstzeitaufwand:		
Barwert der während 2000/1999 erworbenen Ansprüche	77	76
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	52	47
Periode Netto-Pensionsaufwendungen	129	123

9. Eigenkapital

Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der AIXTRON AG vom 15. Mai 2001 wurde das Grundkapital durch Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 32.322.240,00 um EUR 32.322.240,00 auf EUR 64.644.480,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde durchgeführt durch Ausgabe von 32.322.240 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (Umtausch von Wandelschuldverschreibungen)

Aufgrund der am 24. Oktober 1997 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung des Grundkapitals der AIXTRON AG sind im Geschäftsjahr 2001 im Umtausch gegen Wandelschuldverschreibungen 108.480 Stückaktien der Gesellschaft, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 108.480,00 entsprechen, ausgegeben worden.

Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (Ausübung von Bezugsrechten aufgrund des Aktienoptionsprogramms)

Aufgrund der am 26. Mai 1999 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung des Grundkapitals der AIXTRON AG sind im Geschäftsjahr 2001 Stück 6.306 Bezugsrechte über 75.672 Stückaktien ausgeübt worden, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 75.672,00 entsprechen.

10. Ergebnis je Aktie

In Übereinstimmung mit SFAS Nr. 128 wird das Ergebnis je Aktie ohne Verwässerung unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Stammaktien während des Berichtszeitraumes berechnet. Das Ergebnis je Aktie mit Verwässerung wird berechnet unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien und Stammaktien mit Verwässerungseffekt in der betrachteten Periode. Die Anzahl der verwässernd wirkenden Aktien setzt sich aus der entsprechenden Anzahl an Stammaktien, die sich aus der Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen und der Ausübung der Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm ergeben würden, zusammen. Alle Angaben zum Ergebnis je Aktie des Geschäftsjahres 2000 wurden gemäß der im Geschäftsjahr 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Aktiensplitt) umgerechnet.

Nachstehend wird die Überleitung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum verwässerten Ergebnis je Aktie gezeigt:

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Ergebnis je Aktie (nicht verwässert)		
Jahresüberschuss (EUR)	34.220.936,39	13.829.976,74
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	64.693.389	63.023.040
Jahresüberschuss je Aktie (nicht verwässert, EUR)	0,53	0,22
Ergebnis je Aktie (verwässert)		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	64.693.389	63.023.040
Verwässernd wirkende Aktien aus Wandelschuldverschreibungen	28.320	1.761.120
Verwässernd wirkende Aktien aus Aktienoptionen	<u>146.211</u>	<u>453.240</u>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien und diesen gleichgestellter Aktien	64.867.920	65.237.400
Jahresüberschuss je Aktie (verwässert, EUR)	0,53	0,21

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien und den Stammaktien gleichgestellter Aktien für die Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie beinhaltet nicht die Aktien des Aktienoptionsprogramms, deren Ausübungspreis über dem Aktienkurs am Ende des Geschäftsjahres 2001 liegt.

11. Aktienoptionsprogramm

In der Hauptversammlung der AIXTRON AG am 26. Mai 1999 wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 3.000.000,00 (nach den Aktiensplits in den Geschäftsjahren 2000 und 2001) auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die **bedingte Kapitalerhöhung** dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter von Konzernunternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden. Die Ausübung der Bezugsrechte des Aktienoptionsprogramms ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Der Bezug der Aktien ist möglich, wenn die Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie die Wertentwicklung des Neuer-Markt-Index in dem zugrunde liegenden Zeitraum um mindestens 5 % übersteigt oder wenn sich die für den

AIXTRON-Konzern ausgewiesenen Umsatzerlöse um mindestens 25 % pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite des AIXTRON-Konzerns mindestens 12 % beträgt. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Bezugsrechte der jeweiligen Zuteilungstranchen nach Ablauf von 15 Jahren ausgeübt werden. In den nachfolgenden Erläuterungen der Bezugspreise und der Anzahl der beziehbaren Stückaktien der jeweiligen Zuteilungstranchen der Jahre 1999, 2000 und 2001 sind die in den Geschäftsjahren 1999 bis 2001 durchgeführten Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln (Aktien-splitts) berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Rechte für den Bezug von 670.200 Stückaktien der AIXTRON AG zum Bezugspreis von EUR 18,70 je Aktie an Bezugsberechtigte gewährt. Im Geschäftsjahr 2001 wurden Bezugsrechte zum Bezug von 75.672 Stückaktien ausgeübt.

Im Geschäftsjahr 2000 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Rechte für den Bezug von 713.004 Stückaktien der AIXTRON AG zum Bezugspreis von EUR 67,39 je Aktie an Bezugsberechtigte gewährt.

Im Geschäftsjahr 2001 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Rechte für den Bezug von 815.000 Stückaktien der AIXTRON AG zum Bezugspreis von EUR 26,93 je Aktie an Bezugsberechtigte gewährt. Der Börsenkurs der Aktie der AIXTRON AG am Tag der Beschlussfassung des Vorstands betrug EUR 25,92.

Die Ermittlung des Verkehrswerts der im Geschäftsjahr 1999 gewährten Aktienoptionen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 3,5 %, einer Dividendenrendite von 0,0 % und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 60 % vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Zeitpunkt der Ausgabe unter Berücksichtigung der in den Geschäftsjahren 1999 bis 2001 durchgeführten Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln (Aktien-splitts) auf EUR 9,00 je Bezugsrecht.

Die Ermittlung des Verkehrswerts der im Geschäftsjahr 2000 gewährten Aktienoptionen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 5,63 %, einer Dividendenrendite von 0,0 % und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 60 % vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Zeitpunkt der Ausgabe unter Berücksichtigung der in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 durchgeführten Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln (Aktien-splitts) auf EUR 21,21 je Bezugsrecht.

Die Ermittlung des Verkehrswerts der im Geschäftsjahr 2001 gewährten Aktienoptionen zum Ausgabezeitpunkt wurde unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes von 5,77 %, einer Dividendenrendite von 0,45 % und einer Volatilität der AIXTRON-Aktie von 70 % vorgenommen. Demnach belief sich der auf Schätzgrößen beruhende Verkehrswert zum Zeitpunkt der Ausgabe auf EUR 21,30 je Bezugsrecht.

Entwicklung der Bezugsrechte:

	2000		2001	
	Aktien Anzahl	gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis pro Aktie EUR	Aktien Anzahl	gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis pro Aktie EUR
Ausgegebene Bezugsrechte zu Beginn des Geschäftsjahrs	670.200	18,70	1.363.524	44,11
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	713.004	67,39	815.500	26,93
Im Geschäftsjahr ausgeübte Bezugsrechte	0		-75.672	18,70
Im Geschäftsjahr verwirkte Bezugsrechte	-19.680	21,96	-84.448	40,82
Im Geschäftsjahr verfallene Bezugsrechte	<u>0</u>		<u>0</u>	
Ausgegebene Bezugsrechte am Ende des Geschäftsjahrs	<u>1.363.524</u>	44,11	<u>2.018.904</u>	38,26
davon ausübbar am Ende des Geschäftsjahrs	0		84.300	18,70

Zusammensetzung der ausgegebenen Bezugsrechte:

Ausgegebene Bezugsrechte			Ausübbare Bezugsrechte	
Ausübungspreis EUR	Anzahl der Aktien per 31.12.2001	durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit Jahre	Anzahl der Aktien per 31.12.2001	durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit Jahre
18,70	550.860	12,5	84.300	12,5
26,93	790.500	14,5	0	14,5
67,39	677.544	13,5	0	13,5

Bilanzierung von Aktienoptionsprogrammen

Die Gesellschaft wendet APB Opinion Nr. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ für die Bilanzierung ihres Mitarbeiter-Aktienoptionsplans an. Wäre der Personalaufwand für den Optionsplan und die Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft in Übereinstimmung mit der in SFAS Nr. 123 beschriebenen Methode bestimmt worden, hätten sich der ausgewiesene Jahresüberschuss und der Überschuss je Aktie wie folgt geändert:

	2001 EUR	2000 EUR
Jahresüberschuss		
Wie berichtet	34.220.936,39	13.829.976,74
Pro forma	25.453.694,47	8.936.798,87
Jahresüberschuss je Aktie nicht verwässert		
Wie berichtet	0,53	0,22
Pro forma	0,39	0,14
Jahresüberschuss je Aktie verwässert		
Wie berichtet	0,53	0,21
Pro forma	0,39	0,14

12. Ertragsteuern

Die Aufwendungen für Ertragsteuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Steuern		
Deutschland	22.472	12.484
Ausland	2.127	5.095
	<u>24.599</u>	<u>17.579</u>
Latente Steuern		
Deutschland	-1.069	1.212
Ausland	1.013	-2.088
	<u>-56</u>	<u>-876</u>
	<u>24.543</u>	<u>16.703</u>

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten berücksichtigen Abweichungen zwischen dem Buchwert vorhandener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einerseits und deren jeweiligen Steuerbilanzwerten andererseits.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Aktive latente Steuern (kurzfristig)		
Rückstellungen	170	156
Zwischengewinne	100	67
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189	0
Derivate	93	0
Sonstige	0	345
Abgegrenzte Umsatzerlöse	4.493	3.504
	<u>5.045</u>	<u>4.072</u>
Aktive latente Steuern (langfristig)		
Pensionsrückstellungen	181	157
Verlustvortrag	389	309
	<u>570</u>	<u>466</u>
Passive latente Steuern (kurzfristig)		
Forderungen Lieferungen und Leistungen	46	45
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	406
Rückstellungen	539	606
Vorräte	1.561	128
	<u>2.146</u>	<u>1.185</u>

Nach Saldierung der kurzfristigen aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich folgender Bilanz-
ausweis:

	31.12.2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Aktive latente Steuern (kurzfristig)	5.045	4.072
Passiva latente Steuern (kurzfristig)	2.146	1.185
Aktive latente Steuern (kurzfristig) - saldiert -	<u>2.899</u>	<u>2.887</u>
 Aktive latente Steuern (langfristig)	 570	 466

Die aktiven latenten Steuern (langfristig) aufgrund eines steuerlichen Verlustvortrages betreffen die Tochtergesellschaft Epigress AB. Nach Einschätzung der Gesellschaft ist mit einer Realisierung der Steuervorteile aus dem Verlustvortrag innerhalb der nächsten Jahre zu rechnen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands des Geschäftsjahrs 2001 wird der Gesamtsteuersatz von 39,40 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2001 TEUR	Vorjahr TEUR
Erwarteter Steueraufwand	23.112	16.887
Auswirkung Steuersatzminderung	0	216
Herstellung der Ausschüttungsbelastung	0	-1.289
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	33	192
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	61	-943
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	1.198	1.623
Sonstige	139	17
Ausgewiesener Steueraufwand	<u>24.543</u>	<u>16.703</u>
Effektiver Steuersatz	41,84 %	52,15 %

13. Segmentberichterstattung

Industriesegment

Die Produkte der Gesellschaft sind sowohl bezüglich des Produktionsprozesses als auch bezüglich der Methoden der Marktbearbeitung vergleichbar. Sie werden daher nicht als getrennte Industriesegmente betrachtet.

Der Verkauf von Gasphasen-Epitaxieanlagen macht ca. 90 % des konsolidierten Umsatzes aus. Die restlichen Umsätze betreffen den Ersatzteilverkauf, Upgrades und Serviceleistungen.

Informationen nach Regionen

Informationen bezüglich des Bestimmungsortes der Umsätze sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

	2001		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa				
Anlagen	38.819	16,3	20.489	13,4
Sonstiges	6.094	2,6	5.440	3,6
	<u>44.913</u>	<u>18,9</u>	<u>25.929</u>	<u>17,0</u>
Asien				
Anlagen	112.788	47,4	60.275	39,4
Sonstiges	8.854	3,7	7.922	5,2
	<u>121.642</u>	<u>51,1</u>	<u>68.197</u>	<u>44,6</u>
darin enthalten:				
Japan	33.824	14,2	9.141	6,0
Taiwan	60.887	25,6	33.991	22,2
USA				
Anlagen	62.251	26,2	49.406	32,3
Sonstiges	8.959	3,8	9.322	6,1
	<u>71.210</u>	<u>30,0</u>	<u>58.728</u>	<u>38,4</u>
Gesamt				
Anlagen	213.858	89,9	130.170	85,1
Sonstiges	23.907	10,1	22.684	14,9
	<u>237.765</u>	<u>100,0</u>	<u>152.854</u>	<u>100,0</u>

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände der Gesellschaft verteilen sich auf folgende Regionen:

Sachanlagen

	2001		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa:				
Deutschland	34.528	92,5	21.576	92,8
Großbritannien	2.291	6,1	1.435	6,1
Sonstiges Europa	99	0,3	47	0,2
	<u>36.918</u>	<u>98,9</u>	<u>23.058</u>	<u>99,1</u>
Übrige Länder	423	1,1	199	0,9
	<u>37.341</u>	<u>100,0</u>	<u>23.257</u>	<u>100,0</u>

Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände

	2001		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa:				
Deutschland	1.463	6,9	1.254	5,3
Großbritannien	15.539	73,4	17.620	74,3
Sonstiges Europa	4.107	19,4	4.821	20,3
	21.109	99,7	23.695	99,9
Übrige Länder	61	0,3	15	0,1
	21.170	100,0	23.710	100,0

Konzentration

Der AIXTRON-Konzern tätigt Umsätze mit einer diversifizierten Gruppe von Kunden in Europa, Nordamerika und Asien.

14. Informationen zu Finanzinstrumenten

Der AIXTRON-Konzern operiert international und kann im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit von Risiken aus Wechselkursänderungen betroffen werden. Zur Reduzierung solcher Risiken wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte betreffen den US-Dollar und wurden im Vorgriff auf vertraglich vereinbarte künftige Zahlungseingänge abgeschlossen.

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte wurden auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen eines Kreditinstitutes ermittelt. Zum 31. Dezember 2001 bestehen Devisentermingeschäfte (Verkauf) mit einem Volumen von TEUR 8.841 (Vorjahr: TEUR 30.004), die einem beizulegenden Zeitwert von TEUR -283 (Vorjahr: TEUR 820) ausweisen.

15. Finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen

Im Rahmen von laufenden Leasingverträgen, die Fahrzeuge und Büroausstattung betreffen, wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 694 im Geschäftsjahr 2001 erfasst. Die Leasingverträge enden zu unterschiedlichen Terminen. Die längsten Verpflichtungen bestehen bis zum Jahre 2014. Per 31. Dezember 2001 stellen sich die langfristigen nicht kündbaren Leasingverpflichtungen wie folgt dar:

	2002 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR	Folgejahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingverpflichtungen	659	547	414	394	393	2.532	4.939

Bestellobligo

Aus einem Grundstückskaufvertrag bestehen zum 31. Dezember 2001 Verpflichtungen für das neue Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.866. Für das Geschäftsjahr 2003 bestehen aus diesem Vertrag Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.913.

Verpflichtungen aus Anteilskaufvertrag Epigress AB

Der Kaufvertrag über die Anteile an Epigress AB beinhaltet eine variable Kaufpreiskomponente, die anhand der Jahresergebnisse der Epigress AB in den Geschäftsjahren 2001 bis 2002 ermittelt wird. Bis zum 31. März 2003 können noch nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von maximal TEUR 966 anfallen.

Die Minderheitsgesellschafter der Epigress AB haben das Recht, im Zeitraum vom 10. Oktober bis zum 9. Dezember 2004 ihre Anteile an AIXTRON AG zu veräußern (Verkaufsoption). In Abhängigkeit von der Ertragslage der Epigress AB in den Geschäftsjahren 2001 bis 2002 beträgt der maximale Kaufpreis für die Anteile TEUR 1.966.

16. Sonstige Angaben

a) Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AIXTRON AG ist grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen. § 292a HGB lässt eine Ausnahme von dieser Verpflichtung zu, wenn der konsolidierte Abschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wird. Folgende von deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewendet:

- Umsatzrealisierung,
- Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge,
- Fremdwährungsumrechnung von erhaltenen Anzahlungen zum Stichtagskurs,
- Bilanzierung von Devisenterminkontrakten zu Zeitwerten,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen unter Berücksichtigung des Gehalts- und des Rententrends sowie von Marktzinssätzen,
- Restriktiver Ansatz von Rückstellungen,
- Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter als separater Bilanzposten außerhalb des Eigenkapitals.

b) Organmitglieder

Vorstand

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker,

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Medion AG, Essen - Aufsichtsrat -

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover (Vorsitzender),

stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der HANNOVER Finanz GmbH, Hannover

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

technotrans AG, Sassenberg - Aufsichtsratsvorsitzender -

Willy Vogel AG, Berlin - Aufsichtsratsvorsitzender -

WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Hannover - Aufsichtsrat -

HANNOVER Finanz Immobilien AG, Hillerse - Aufsichtsrat -

HF-Fonds VII Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover - Beiratsvorsitzender -

BAG-BiologischeAnalysensystemGmbH, Lich - Beirat -

MTS Mikrowellen Technologie und Sensoren GmbH, Ottobrunn - Beirat -

KAPPA opto-electronics GmbH, Gleichen - Mitglied des Gesellschafterausschusses -

HANNOVER Finanz Immobilien Holding GmbH & Co. KG, Hillerse - Beiratsvorsitzender -

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg (stv. Vorsitzender), Geschäftsführer KAWEK Beteiligungs-GmbH Verwaltungsgesellschaft, Duisburg

Herr Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Marc O'Polo Holding AG, Stephanskirchen - Aufsichtsratsvorsitzender -

HORVATH AG, Stuttgart - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -

ALPINE@ENERGIE Holding AG, Biberach - Aufsichtsrat -

boerse-stuttgart.de, Stuttgart - Aufsichtsrat -

c) Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2001 betrugen TEUR 99.

d) Aktienbesitz des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands halten zum 31. Dezember 2001 keine Aktien der AIXTRON AG.

e) Personalstand

Im Berichtsjahr und im Vorjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2001	2000
wissenschaftlich-technische Mitarbeiter		
im Entwicklungs- und Fertigungsbereich	250	150
kaufmännische Mitarbeiter	102	84
gewerbliche Mitarbeiter	124	86
	<u>476</u>	<u>320</u>

Aachen, im Dezember 2004

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns im Geschäftsjahr 2001

	Bruttobuchwerte				Abschreibungen				Nettobuchwerte			
	Stand am		Stand am		Stand am		Stand am		Stand am		Stand am	
	1.1.2001	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	1.1.2001	Zugänge	Abgänge	31.12.2001	1.12.2001	Währungs-	31.12.2001	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert	24.298.052,38	68.698,61	0,00	0,00	3.895.774,88	3.040.566,26	0,00	6.936.341,14	249.269,95		17.679.679,80	20.336
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.485.824,55	938.855,61	0,00	224.781,34	1.338.499,22	856.379,87	0,00	2.194.879,09	35.406,78		3.489.989,19	3.149
2. Geleistete Anzahlungen	224.781,34	0,00	0,00	-224.781,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	225
	4.710.605,89	938.855,61	0,00	0,00	1.338.499,22	856.379,87	0,00	2.194.879,09	35.406,78		3.489.989,19	3.374
III. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	17.231.748,38	7.493.049,85	406.659,81	2.844,83	2.747.167,55	740.232,15	0,00	3.487.399,70	13.622,94		20.847.206,49	14.486
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.887.758,84	5.348.407,10	718,36	0,00	2.170.104,57	1.109.324,55	0,00	3.279.429,12	62.623,30		10.018.641,76	5.718
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.956.414,62	2.405.350,35	563.714,46	0,00	2.907.737,27	1.487.696,45	559.810,19	3.835.623,53	-29.625,84		3.932.801,14	3.050
4. Anlagen im Bau	2.844,83	2.542.800,32	0,00	-2.844,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		2.542.800,32	3
	31.078.766,67	17.789.607,62	971.092,63	0,00	7.825.009,39	3.337.253,15	559.810,19	10.602.452,35	46.620,40		37.341.449,71	23.257
IV. Finanzanlagen												
Beteiligungen	681.828,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		681.828,99	682
	60.769.253,93	18.797.161,84	971.092,63	0,00	13.059.283,49	7.234.199,28	559.810,19	19.733.672,58	331.297,13		59.192.947,69	47.649

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US-GAAP entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der AIXTRON Aktiengesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

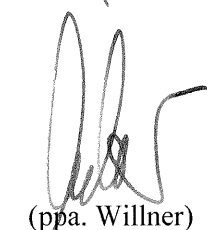
Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 27. Februar 2002 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sonstiges Umlaufvermögen, Aktive latente Steuern, Geschäfts- oder Firmenwert, Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, Immaterielle Vermögensgegenstände, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten, Sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Abgegrenzte Umsatzerlöse, Passive latente Steuern, Konzerngewinn, Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung, Umsatzerlöse, Herstellungskosten, Vertriebskosten, Sonstige betriebliche Erträge, Sonstige betriebliche Aufwendungen, Ertragsteuern, Kumulierter Effekt aus der Veränderung zugrundeliegender Rechnungslegungsmethoden (nach Steuern) und Jahresüberschuss sowie die sich daraus ergebenden Änderungen in Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 1, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

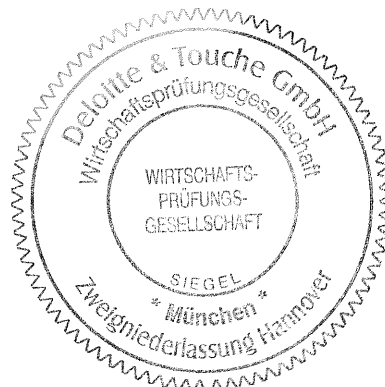
Hannover, den 27. Februar 2002/22. Dezember 2004

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Plath)

Wirtschaftsprüfer


(ppa. Willner)
Wirtschaftsprüfer



Annual Report 2001

To access the annual report for fiscal year 2001 (pre-restatement), please click here:
[Annual Report 2001](#)